

Nationalpark „Salzburger Kalkhochalpen“

Das Land Salzburg ist bei seinem Vorhaben, einen zweiten Nationalpark, und zwar in den Kalkhochalpen einzurichten, einen Schritt vorangekommen.

Den Grund für diesen Nationalpark stellen nicht Private, sondern zu 80 Prozent die Österreichischen Bundesforste und zu 20 Prozent die Bayerischen Saalforste zur Verfügung.

Die Bürgermeister der elf Gemeinden von Unken, Lofer, St. Martin bei Lofer, Weißbach bei Lofer, Saalfelden, Maria Alm, Dienten, Mühlbach, Werfen, Kuchl und Golling drückten ihre Zustimmung zu diesem Naturschutzprojekt aus und äußerten sich darüber „sehr positiv“. Landeshauptmann Dr. Hans Katschthaler kündigte in einer Gesprächsrunde mit den Bürgermeistern am 14. Mai 1993 Informationsveranstaltungen in den elf Gemeinden an und ersuchte um aktive Mitwirkung.

Ziel sei es, den Nationalpark in der nächsten

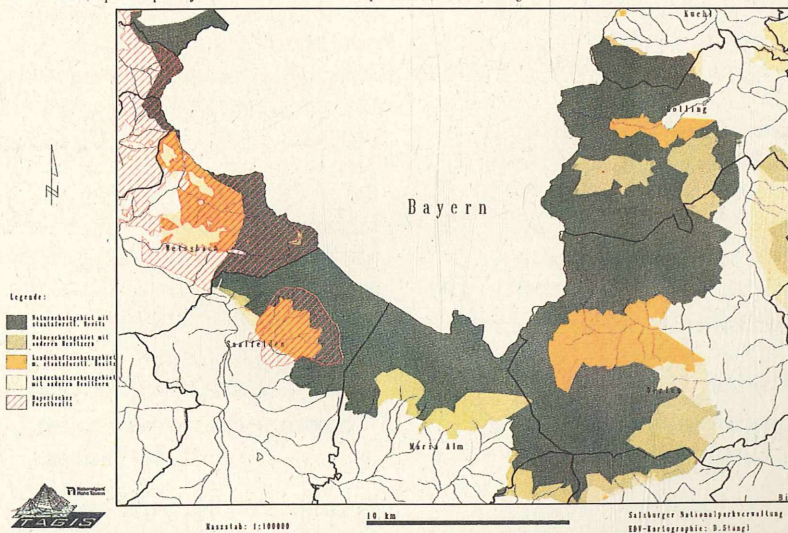
Legislaturperiode, angestrebt wird das Jahr 1995, zu verwirklichen.

Sowohl der Vertreter der Bundesforste, Hofrat Dipl. Ing. Siegfried Mayr, als auch der Forstdirektor der Bayerischen Saalforste, Hans Sleik, unterstrichen die Bereitschaft ihrer Unternehmen, die Idee der Einrichtung eines Nationalparks mitzutragen.

Zu klären seien etwa Fragen der Servitute, der Einbeziehung der beiden Unternehmen in die Verwaltung des Nationalparks oder etwa Jagdfragen.

Die Verwaltung des zweiten Salzburger Nationalparks soll, wie Dipl. Ing. Harald Kremser erläuterte, von der in Neukirchen eingerichteten Nationalparkverwaltung Hohe Tauern übernommen werden, in dem etwa je ein Vertreter der Grundeigentümer, der Einforstungsberechtigten, der Alpinvereine und der Landesregierung und als ständiger Experte je ein Vertreter der österreichischen Gemeinden bzw. der bayerischen Nationalparkgemeinden „Berchtesgaden“ vertreten sein werden. Der Naturschutzbund wünscht, daß darüberhinaus selbstverständlich auch Vertreter der in Salzburg tätigen Naturschutzverbände in den Beirat einbezogen werden.

Nationalparkprojekt Kalkhochalpen - Schutzgebiete und Grundbesitz



Besitzverhältnisse im Bereich des zukünftigen Nationalparks

Bei einem Gespräch mit Landeshauptmann Dr. Hans Katschthaler am 27. Mai 1993 sicherte dieser dem ÖNB dessen Einbeziehung in den Nationalparkbeirat zu. Der Österreichische Naturschutzbund begrüßt das Engagement des Landeshauptmannes zur Schaffung eines weiteren Nationalparks, verlangt aber auch, daß von Anfang an den Naturschutzaspekten (vor allen anderen Überlegungen wie etwa touristischen Nutzungen) der Vorrang gegeben werden müsse!

Grenzüberschreitend mit Berchtesgaden

Der „Nationalpark Salzburger Kalkhochalpen“ soll eine Fläche von 180 km² umfassen und grenzüberschreitend mit dem „**bayerischen Nationalpark Berchtesgaden**“ verwirklicht werden. Der **Salzburger Anteil** wird von der **Reiteralm** über das **Steinerne Meer**, den **Hochkönig** bis zum **Hagengebirge** und **Hohen Göll** reichen und Gebiete in den Bezirken Zell am See, St. Johann im Pongau und Hallein berühren.

VERANSTALTUNGEN

Naturfreunde, Jugend Österreich und Referat für Umweltschutz veranstalten

Workcamp Rauris/Hohe Tauern 8. - 15. August 1993

Rückbau von Wegabschneidern, Markierungsarbeiten, Ökologisches Wegemanagement zwischen 1800 und 2700 m.

Unterkunft: NF-Haus Kolm Saigurn

Kosten: keine für Unterkunft und Verpflegung. Fahrtkosten werden vor Ort rückerstattet.

Projektleiter: Christian Baumgartner

Weitere Infos: Naturfreunde Österreich, Viktoriagasse 6, A-1150 Wien, Tel. 0222/8923534/14

Das Institut für angewandte Um- welterziehung veranstaltet:

Die neue Urwaldwoche Eine Abenteuerwoche für Kinder von 8 - 12

Termin: 25. - 31. Juli 1993

Ort: Jodlbauernalm, Reichraminger Hintergebirge

Beitrag: öS 3.300,-

Anreise mit Bahn, Kleinbus ab Bahnhof Amstetten

ReferentInnen: Elsa und Martin Krejcarek

Neue „Urwälder“ locken uns, die „Urwaldwoche“ hat den Ort gewechselt. In die urtümlichen und undurchdringlichen Bergwälder des Reichraminger Hintergebirges. Wir leben in einer einsamen, kleinen Hütte, die für diese Zeit nur für uns da ist. Darum brauchen wir es auch mit der Nachtruhe nicht so genau zu nehmen, denn nachts schleichen wir meistens durch die Wälder oder sitzen am Lagerfeuer.

Tagsüber erforschen wir die wilden Schluchten des Hintergebirges, lernen eine geheimnisvolle Landschaft kennen. Gegenden, die Menschen nur selten betreten und das mitten in Österreich. Diese Abenteuer, Naturerfahrungs- und andere Spiele, sowie das Erforschen der Lebensräume Wald und Wasser, machen die „neue“ Urwaldwoche zu einem besonderen Erlebnis.

Ökologisch bauen

Kostengünstig bauen im Einklang mit der Natur

Termin: 25./26. Sept. jeweils 9 - 17 Uhr

Ort: Öko-Haus auf der Erlebniswelt Baustelle in St. Ulrich bei Steyr

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Natur und Land \(vormals Blätter für Naturkunde und Naturschutz\)](#)

Jahr/Year: 1993

Band/Volume: [1993_2](#)

Autor(en)/Author(s): Anonymus

Artikel/Article: [Nationalpark "Salzburger Kalkhochalpen" 65-66](#)